

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martha oder der Markt zu Richmond

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1863

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-82161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82161)

Fünfte Scene.

Lady. Nancy. Plumfett.

Nancy (auf die Lady zustürzend).

Faßt Euch, Lady!

Plumfett (Nyonel nachsehend).

Hu! er eilet

Fort, als brenn' der Kopf ihm schier.

Na! Den habt Ihr schön geheilet,

Der ist stolzer jetzt, als Ihr!

Lady (sich entschlossen erhebend).

Woh! so gilt's, das Letzte wagen!

Treu' Freunde! Seyd zur Hand,

Daß zu heitern, schönen Tagen

Eine sich der Liebe Band.

(Ab durch die Mittelthür. Man sieht draußen den Diener stehen, der ihr folgt.)

Sechste Scene.

Nancy. Plumfett.

Duett.

Plumfett (achselzuckend).

Ja! Was nun?

Nancy (ebenso).

Ja, was nun?

Was nun thun?

Plumfett.

Ja! Was nun thun?

Nancy.

Schnell der Lady Plan erfüllen,

Treu vollführen ihren Willen,

Bis der stolze Herr geneigt

Sich herabzulassen zeigt.

Plumfett.

Aber dann? —

Nancy.

Ja! Was dann?

Plumfett.

Wann's gethan, was dann?

Nancy.

Was dann?

Plumkett.

Ach, dann sitz' ich ganz alleine
Abends bei des Lämpchens Scheine
Einsam hier im öden Haus; —
Ei! das halt' ein And'rer aus.

Nancy.

Ja, dann sitzt Ihr ganz alleine etc.
Nein! das haltet Ihr nicht aus.
(Mittheilig.) Trüb ist das!

Plumkett.

Ja! Kein Spaß!

Nancy.

Wißt Ihr was?

Plumkett.

Nun, was? Ja, was?

Nancy.

Gelt! Ihr müßt ein Weibchen wählen,
Seid ja alt genug — und reich!

Plumkett.

Na! Das sollte mich nicht quälen:
Nachbars Polly nimmt mich gleich.

Nancy.

So? das scheint ihn nicht zu quälen:
Nachbars Polly nimmt ihn gleich.
Wohl! Nur zu!

Plumkett.

Laßt mich in Ruh!

Nancy.

Doch, warum?

Plumkett.

Sie ist so dumm!

Nancy.

Müßt dann eine And're nehmen!
Ob's an Mädchen wohl gebracht?

Plumkett.

Nichters Ann' würd' sich bequemen!
Aber nein! — die mag ich nicht!

Nancy.

Nichters Ann' — — etc. die mag er nicht!
Suchet denn —

Plumkett.

Ja, wo? Ja, wo?

Nancy.

Weiß denn ich's?

Plumkett.

Ja so? Ah so?

Oh! ich wüßte wohl schon Eine! —

Ist sie gleich sehr hoch hinaus,

Paßt sie gleich — die, die ich meine,

Gar nicht für mein einfach Haus;

Kann sie gleich nicht einmal spinnen,

Ist sie gleich sehr ungeschickt —

Wußt' sie doch mich zu gewinnen,

Seit ich ihr in's Aug' geblickt!

Nancy.

Ei! Ihr malet, wie ich meine,

Sie höchst schmeichelhaft mir aus;

Zwar sie passet nicht — die Eine,

Die Ihr meint, für Euer Haus!

Doch sie lernt wohl bald zu spinnen,

Bleibt nicht immer ungeschickt,

Wenn es gilt, Euch zu gewinnen,

Wenn sie solchen Mann erblickt.

Plumkett (vergnügt).

Wahr?!
Ei, freilich!

Nancy.

O! dann eilig

Sag' mir —

Plumkett.

Nancy.

Was?

Plumkett.

Nein, sagt's noch nicht!

Byonel geht vor — denn heilig

Ist mir treuer Freundschaft Pflicht!

Nancy (unwillig).

Ach!

Plumkett (seufzend).

Ja, ach!

Nancy.

So sprecht!

Plumfett.

Gemach!
 Erst der Freundschaft Stimme hör' ich,
 Seinen starren Sinn beschwör' ich,
 Und dann wag' ich,
 Und dann sag' ich,
 Und dann frag' ich Euch ein Wort.
 Jetzt die Pflicht — und dann geht's weiter,
 Ernst zuvor und dann erst heiter,
 Dann von Herzen,
 Unter Scherzen
 Fließt das Wort vom Munde fort!

Nancy.

Erst der Freundschaft Stimme hört er,
 Und dann wagt er,
 Und dann sagt er,
 Und dann fraget er ein Wort.
 Jetzt die Pflicht u. u. (Weide ab durch die Mitte.)

Siebente Scene.

Chor. (Später) Lady. Nancy. Plumfett und
 Lionel.

Finale.

Chor.

Hier die Buden — dort die Schenke,
 Hier die Zelte — vorn die Bänke —
 Hier den Tisch für den Notar —
 Gerade wie es dorten war.
 Hier } die Mägde — { dort } der Miether
 Dort }
 Und der Richter als Gebieter
 Mit dem Stabe und Talar,
 Gerade wie es damals war.

Lady (in einer Kleidung der Martha).

Nun, ihr Freunde! Ist's geschehen?

Einige.

Nach Befehl —

Ander.

Möget selber sehen!

Chor.

Hier die Buden u. u.